

P r o t o k o l l

über die Sitzung der beiden Ausschüsse des Schwimmvereins Pirmasens und des Schwimmklubs "Blau-Weiß" Pirmasens am Donnerstag, dem 28. Dezember 1950 abends 20.30 Uhr im Bräustübel der Parkschenke in Pirmasens zum Zwecke der Vorbereitung einer Vereinigung beider Vereine.

Anwesend waren: Glöckner, Dr. Martin, Dr. Feyeck, Sefsky, Stein, Groß, Busch, Neumann sr. und jr., Kerth, Schuhmann, Becker, Ruf, Krummet, Jarling, Bartz, Schubert, Goebel, Justus, Höweke sr. und jr., Dr. Weimert, Wolf und Frau, Dr. Oberhauser, Schäfer, Jöckel, Braun, Andres, Dr. Haber, Masel, Dern, Dr. Wagner,

Dr. Oberhauser übernahm als neutraler Beobachter die Leitung der Sitzung. Er führte aus, daß er es als Pirmasenser übernommen hat im Interesse der schwimmsportlich interessierten Bevölkerung der Stadt. Die Schwierigkeiten, die z. Zt. der Trennung bestanden, sind nichtmehr vorhanden, warum dann noch eine Trennung? In den Ausschüssen der beiden Vereine wurde bereits getrennt verhandelt, es wurde dort eine Plattform gefunden, auf der aufgebaut werden kann. Er fragt, ob alles damit einverstanden ist, wenn er für diesen Abend den Vorsitz beibehält. Es wurde einstimmig angenommen.

Glöckner: Er gab einen Rückblick über die erste Besprechung, an der je 5 Herren beider Ausschüsse eine Vorführung vornahmen und eine Resolution verfaßten. Er streifte zuerst die finanziellen Fragen. Die Sportschulden geben gemeinsame Schuld bei einer Fusion. Die Eisweiherschulden werden von einem Verwaltungsrat behandelt. Personelle Schwierigkeiten sind keine vorhanden. Auch über den Namen dürfte es keine Meinungsverschiedenheit geben. Braun machte den Zwischenruf: 1. Schwimmverein Pirmasens "Blau-Weiß"

Dr. Wagner: betonte, daß der feste Wille besteht, die finanziellen Verhältnisse zu klären. Ebenso die personellen. Er schlägt vor, in die Verhandlung einzutreten und als ersten Punkt die finanziellen Fragen zu behandeln.

Glöckner: Die einzelnen Punkte der Resolution bilden die heutige Tagesordnung. Dr. Oberhauser stellt fest, daß große Bereitschaft zu einer Fusion besteht. Der geringste Kummer dürften die personelle Angelegenheit und der Name bereiten. Braun: erstattet Bericht über die finanzielle Lage beim Schwimmverein. An Sportschulden bestehen etwa 1.600.-- DM (Stadtbadmiete, Lichtleitung Eisweiher, Verbandsbeiträge, Es sind vorhanden: Lautsprecher, 2 Wasserbälle, Schreibmaschine. - Es taucht dann die Frage auf, ob Eisweiher ganz getrennt wird, oder innerhalb des neuen Vereins getrennt verwaltet.

Dr. Wagner betont, daß die Schulden aus Eisweiher aus den Eisweiher Einnahmen gedeckt werden. Glöckner: Unsere Mitglieder sind darüber genauestens orientiert. Dr. Wagner: Die Lage ist nichtmehr wie vor 2 Jahren. Die ursprünglichen Pläne (Klubhaus usw.) wurden vollkommen fallen gelassen.

Braun: fährt fort: Wert der Tische etwa 1.369.-- DM., 3 Boote 600.--, 1 Faltboot 300.--, Verschiedenes etwa 650.--. Es sind zu erwarten Gelder aus Verpachtung der Wiesen, Wirtschaft mtl. 50.--, usw. Aus Vermietung der Boote wurden in der letzten Hälfte der vorigen Saison 3.260.-- erzielt, aus Wirtschaftsumsatz 609.--, wovon die Hälfte an Stadt geht. Dr. Oberhauser: Wurde E. an Vereine für Feste vermietet? Braun: Nein. Im vergangenen Jahr nicht. Ist aber für das kommende vorgesehen. - Auf der Passivseite stehen DM 3.054.-- (Bimber 237.--, Stadt 255.--, Stein 200.--, Bee 60.--, Bruckner 105.--) (Härter, Boote 45.--, Schwab 200.--, Wagner 60.--, usw.)

Aus Vergleich: 2.000.--, mtl. Abzahlung von 100.-- ab 1.3.51, 850.-- Krankenkasse, 27.-- Gerichtskasse Zweibrücken. - Von Brauerei Darlehen von DM. 1.500.--, welches mit Bier verrechnet wird. (Die Hälfte Umsatzbeteiligung für die Stadt wurde bisher dazu verwendet.) (Der Vertrag mit der Stadt wegen Pacht läuft bis 1955) Stadt und Polizei fordern Abortanlage. Kosten: 2000.-- DM. - Forderungen der Geldspender: 10.800.-- (Schwab 4.000.--)

Es ist zweckmäßig, die Spender zu einer Versammlung einzuladen. ~~Wagner~~ Wagner: Was die Spender gegeben haben, hätte für den Bau genügen müssen. Die ursprüngliche Forderung Schlönvoigt war 18.000.--. Die Schulden müssen von dem neuen Verein übernommen werden. Es ist mit den Spendern ein Abkommen zu treffen. Dr. Oberhauser: Herr Braun, beurteilen Sie die Lage so, wie sie Herr Dr. Wagner geschildert hat? Herr Braun bejaht. Dr. Feyeck: Die Frage ist: Ist die Anlage rentabel. Er stellt sie rentabel dar. Man muß die Aussichten prüfen. Eine GmbH. wäre in diesem Falle unsinnig.

Dr. Wagner: Außer der Abertanlage ist in den kommenden Jahren keine Investition nötig. Die 10.000.- der Spender sind das einzige Damoklesschwert.
Stein: Einige Spender sind bereit, ihre Forderungen zu streichen, andere sich hinten anzuschließen. Sie warten, bis wir in der Lage sind, zu zahlen.
 Herr Braun habe vergessen: die Mauer und die Schlammabfuhr. - Für Donnerstag, 4. Januar ist eine Sitzung mit den Geldgebern beschlossen, an welcher Glöckner, Dr. Weinert und Neumann jr. teilnehmen. Auf eine Zwischenfrage Geibel's antwortet Braun: 4 Boote sind Eigentum, 3 Boote geliehen.
Becker: steht auf dem Standpunkt des Status von Dr. Feyeck. - Höweke jr. erstattet Bericht über den Verm.-Stand des Schwimmklubs: Aktiv: Tribüne DM 2.550.--, Wasserbälle 60.--, Steppuhr 25.--, Passiv: Stadt 1.170.--
 Dazu einige kleinere Schulden, einschl. Beiträge an Verband rund 1.500.--
Becker: Bei Fusion ist an Stadt heranzutreten wegen Erlasses eines Betrages
Schubert: schlägt Antrag vor zwecks Zuteilung von Mitteln aus Tote. Becker Herr Dr. Oberhauser, es muß alles getan werden, damit wir nicht mit größeren Schulden in die Fusion hineingehen. Dr. Wagner ist nicht dafür, daß wir vor der Fusion an die Stadt herantreten. Steht bei Fehlschlag die Fusion in Frage? Alles verneint. Stein: glaubt nicht an Erfolg. Besser ist einen Antrag zu stellen. Entscheidung liegt nur beim Stadtrat. Dr. Feyeck: Wer geht zum Oberbürgermeister? Es wird entschieden: Glöckner, Dr. Wagner, Stein, Becker. Höweke sr. macht 3. Vorschlag: Leute, die abseits stehen, sind bereit, einzuspringen. Dr. Oberhauser: Ist Angelegenheit des neuen Vereins. Nun zu den personellen Angelegenheiten. Glöckner: Berichtet über seine Rücktrittsabsichten. Dr. Wagner: hat denselben Standpunkt. schlägt vor, weder Glöckner noch Dr. Wagner, sondern neutrale Personen und zwar Dr. Oberhauser. Die Schwimmerjugend hat sich auseinandergeliebt, es sind nun 2 Gruppen, die zusammenzuführen sind. Dr. Martin: bittet um grundsätzliche Abstimmung. Dr. Oberhauser wird einstimmig gewählt. Dr. Oberhauser nimmt an. Die folgenden Wahlen geben dann folgendes Bild:

1. Vorsitzender:	Dr. Oberhauser	Ehrengericht:	Dr. Oberhauser
2. "	Glöckner		Becker
3. "	Dr. Wagner		Neumann sr.
1. Schriftführer	Wolfgang Neumann		Dr. Feyeck
2. " (Mitgl.)	Jöckel		Masel
1. Kassierer	H.G. Höweke	3	Geibel
2. " (Beitr.)	Krummet.	4	Vergn. Ausschuß: Dr. Haber
Pressewart	Schubert	5	Andres
Sportl. Leiter	Schubert	6	Schuhmann
1. Schwimmwart	H. Höweke	7	Dr. Weinert
2. "	Büttel	8	Stein
3. "	Kerth	9	Geibel
Sprungwart	Kentenich	10	Schäfer
Wasserballwart	Büttel		Ruf
Zeugwart	Kerth		Eisweiher-Aussch. Braun
" (Eisweiher)	--		Stein
1. Frauenwartin	Frau Wolf	11	Masel
stellvertr.	Frau Kane		Dr. Weinert
2. Frauenwartin	--		Dr. Feyeck
Jugendwart	Sofsky		Justus
Vertr. M.d. Rennm.	Brill	12	Wolf
Sportärzte	Dr. Raab		Kassenprüfer: Heepffner, Schuhmann
	Dr. Martin		

Versammlungsleiter bei der Generalversammlung: Becker
 Sitzungsausschuß: Dern, Neumann jr., Dr. Feyeck

Bezügl. des Namens erklärt Glöckner: Wir haben uns für 1. Schwimmverein "Blau Weiß" Firmasens entschieden. Dr. Wagner: Ich habe es bei uns absichtlich offen gelassen. Nach Debatte wird abgestimmt. Für obigen Namen: 30 stimmen dagegen 2, Enthaltung 1. - Presse wird über Fusionsbestrebung orientiert. Schubert stellt für Gen. Vers. den Antrag, Becker als Ehrenvorsitzender.

.....
 Wolfgang Neumann
 Protokollführer

.....
 Dr. Robert Heppffner
 Sitzungsleiter.

Zusammenkunft am 11. 12. 50.

Zwischen Schwimm-Verein und Schwimmklub Blau-Weiß.

Anwesend: die Herren Dr. Wagner, Dr. Martin, Stein, Braun, Dern, Glöckner, Becker, Dr. Weinert, Körbecke jr. u. Neumann jr.

Es wurde folgende Vereinbarung getroffen:

Die anwesenden Herren sind sich darüber einig, daß eine Fusion der beiden Vereine zustande kommen ~~muß~~ soll. Hierzu findet in jedem Verein eine Ausschusssitzung statt, welches über die Punkte, über die sich die Herren wie folgt einig wurden, gesprochen werden soll. Am 28. Dezember findet dann eine gemeinsame Ausschusssitzung statt, welche die Grundlage bildet zur endgültigen Vereinigung.

1.) Die finanziellen Verhältnisse beider Vereine bilden kein Hindernis für die Fusion. Die ~~Eisweiserangelegenheit~~ aus dem unternehmen Eisweiser herrührenden Schulden des SV. werden nach erfolgter Fusion ~~werden~~ gesondert verwaltet. Die fläntiger werden aus den Ertzagen aus dem Objekt ~~getilgt~~ befriedigt. Die beiden Vereine behalten sich vor, über obige Finanzprobleme mit dem Gesamtausschuss zu beraten.

2.) In personellen Fragen wurde grundsätzliche Einigung erzielt.

3.) über die genaue Namensbezeichnung wird die Generalversammlung beschließen. Es wurden 3 Namen vorgeschlagen, allgemeine Zustimmung fand 1. Schwimmverein Blau Weiß Pirmasens.

Carl Becking
Gen. Stein
Hans Martin
Wolfgang Neumann
G. Dern

Dr. Wagner
Dr. Glöckner
Dr. Peter Körbecke
Körbecke jr.
Wolfgang Neumann